

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 10. April 1986

Blatt 835

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Zilk überreichte Nestroy-Ring an Meinrad und  
(grau) Sokol

Kommunal: Verleihung von Ehrenzeichen  
(rosa) Bücherei in Währing  
Verabschiedung von 990 Bediensteten  
Neues Betriebsgebäude für die E-Werke

Lokal: Für Kleingärten: Reduzierung der Müllentleerungen  
(orange) möglich

Wirtschaft: Teerag-Asdag feierte 50 Jahre Niederlassung Linz  
(blau)

.....  
Bereits am 9. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Zilk überreichte Nestroy-Ring an Meinrad und Sokol

9 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Mittwoch nachmittag im Wappensaal des Wiener Rathauses an Kammerschauspieler Josef MEINRAD und an Erich SOKOL den Johann Nestroy-Ring der Stadt Wien 1985. Die Laudatio auf die beiden Preisträger hielt Hans WEIGEL, der gleichzeitig auch Vorsitzender der Jury ist, die den Nestroy-Ring vergibt. (Schluß) red/rb

NNNN

## Verleihung von Ehrenzeichen

1 =Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Die Prof. Dr. Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien in Gold überreichte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Mittwoch nachmittag an Bundesrat a.D. Friedrich KARRER für besondere Verdienste im Rahmen der Kriegsofferorganisation. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt Oberamtsrat Emil KANOVSKY für Leistungen im Bereich der Jugendwohlfahrt. Pater Gottfried WALDER wurde mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien für Leistungen in der Jugendarbeit geehrt.+++

(Schluß) je/rr

NNNN

Für Kleingärten: Reduzierung der Müllentleerungen möglich

2 =Wien, 10.4. (RK-LOKAL) In Wien ist grundsätzlich eine jährlich mindestens 52mal erfolgende Entleerung der Müllgefäße (bei normalen Wohnhäusern geschieht dies natürlich wesentlich häufiger) vorgeschrieben. Für Kleingartenanlagen und Liegenschaften mit Sommerhäusern bzw. Baulichkeiten untergeordneten Umfangs kann dies jedoch auf 30mal jährlich (nur zwischen April und Oktober) reduziert werden. Ein entsprechendes Flugblatt, das bei den Bürgerdienst-Stellen aufliegt und das auch den Kleingartenverbänden für die Information ihrer Mitglieder zur Verfügung gestellt wird, informiert Kleingartenbesitzer über die richtige Vorgangsweise, betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN.++++

Für die Verringerung der Müllentleerungen von 52mal auf 30mal jährlich - sie ist nur in Kleingartengebieten und bei Liegenschaften mit Sommerhäusern oder anderen kleinen Baulichkeiten möglich - ist zunächst ein schriftlicher Antrag (120 Schilling Bundesstempelmarke und 70 Schilling Verwaltungsabgabemarke der Stadt Wien) an die MA 48 bzw. MA 4/Referat 5 nötig. Bei Kleingartenanlagen ist außerdem eine Bestätigung des Kleingartenvereins bzw. dessen Verbandes erforderlich, bei Grundstücken mit Sommerhäusern oder anderen Baulichkeiten untergeordneten Umfangs überprüft die MA 4, ob das Objekt als Sommerhaus etc. gilt. (Schluß) hrs/rr

NNNN

## Bücherei in Währing

3      Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Währing hat wieder eine städtische Bücherei. Die ehemalige Zweigstelle Weimarer Straße 8-10 wurde renoviert und ausgebaut und bietet nun mit einem Bestand von 16.500 Büchern, Kassetten und Zeitschriften ein umfangreiches Angebot für Leser aller Altersgruppen. Bildungsstadtrat Ingrid SMEJKAL übergab Donnerstag die neue Bibliothek im Rahmen einer kleinen Feier ihrer Bestimmung. (Schluß) jel/bs

NNNN

## Verabschiedung von 990 Bediensteten

4 =Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) Im Festsaal des Wiener Rathauses fand Donnerstag vormittag die Verabschiedung von 990 in den verdienten Ruhestand getretenen Bediensteten statt. An der Feierstunden nahmen u.a. Bürgermeister Helmut ZILK, Personalstadtrat Friederike SEIDL, Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS, der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Rudolf PÖDER und der ständige Stellvertreter des Magistratsdirektors, Obersenatsrat Dr. Alfred PEISCHL, teil.++++

Bei den 990 Bediensteten handelt es sich, wie Personalstadtrat Seidl in ihrer Rede ausführte, um 816 Beamte und 174 Vertragsbedienstete. Von den 678 Männern und 312 Frauen haben 454 Kollegen 25 Dienstjahre hinter sich, 306 Mitarbeiter 35 Dienstjahre und 230 Bedienstete können auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Wien zurückblicken.

Bürgermeister Zilk wünschte den Bediensteten zunächst für ihren künftigen Lebensabschnitt alles Gute und erinnerte daran, daß sich unsere Urgroßeltern, Großeltern und oft auch Eltern nach einer jahrzehntelangen beruflichen Tätigkeit nicht auf einen neuen Lebensabschnitt freuen konnten. Etwas, das heute schon eine Selbstverständlichkeit geworden ist. (Schluß) ull/rr

NNNN

## Neues Betriebsgebäude für die E-Werke

5 =Wien, 10.4. (RK-KOMMUNAL) In der 7. Haidequerstraße in Simmering wurde Donnerstag von Energiestadtrat Johann HATZL der Grundstein für ein neues Betriebsgebäude der Wiener E-Werke gelegt, das dort um rund 440 Millionen Schilling innerhalb von zwei Jahren errichtet wird. In dem neuen Gebäude werden unter anderem das Zentralmagazin der E-Werke, Abteilungen für den Betrieb und den Ausbau der Kabel- und Freileitungsnetze, die Abteilung für den Betrieb und die Erhaltung der öffentlichen Beleuchtung und die für Umspannanlagen zuständige Abteilung mit ihren Werkstätten, Materiallagern und dem Fahrzeugpark untergebracht.++++

Diese Abteilungen sind derzeit in den überalteten und für heutige Verhältnisse unzureichenden Gebäudekomplexen im Bereich der Oberen Donaustraße untergebracht. Das neue Betriebsgebäude wird mit allen erforderlichen Einrichtungen nach dem neuesten Stand der Technik und mit zeitgemäßen Arbeitsplätzen ausgestattet sein. Dem Betrieb kommt auch die Lage unmittelbar neben dem Kraftwerk Simmering zugute.

Das Betriebsgebäude wird auf einer Fläche von 17.000 Quadratmeter über einen umbauten Raum von 70.000 Kubikmeter verfügen. Es wird im Keller und im Erdgeschoß das Zentralmagazin und Werkshallen, im Obergeschoß Büros sowie Sozialräume beinhalten. (Schluß) roh/rr

NNNN

Teerag-Asdag feierte 50 Jahre Niederlassung Linz

6 Wien, 10.4. (RK-WIRTSCHAFT) Gestern, Mittwoch, fand in Linz eine Festveranstaltung anlässlich des 50jährigen Bestehens der Niederlassung Linz der Teerag-Asdag AG statt, die ein Tochterunternehmen der Wiener Stadtwerke-Gaswerke ist. Der Linzer Bürgermeister Prof. Hugo SCHANOVSKY überreichte aus diesem Anlaß der Firma Teerag-Asdag den Wirtschaftspreis der Stadt Linz, der vom Linzer Stadtsenat verliehen wird. An der Feier nahmen unter anderem Landeshauptmann Dr. Josef RATZENBÖCK, dessen Stellvertreter Dr. Karl GRÜNNER und der für die Wiener Stadtwerke zuständige Stadtrat Johann HATZL teil.

Die Teerag-Asdag arbeitet bereits seit 1930 in Oberösterreich, 1936 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister. Als eine der bedeutendsten Straßenbaufirmen Österreichs hat sich die Teerag-Asdag sehr stark in der Forschung, auch im Hinblick auf Umwelt- und Lärmschutz, engagiert. Die Niederlassung Linz war daran maßgeblich beteiligt, sie hat sich in einer eigenen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der VOEST mit dem Recycling der LD-Schlacke einen Namen gemacht. Auch bei der Gestaltung der Linzer Fußgängerzone hat die Teerag-Asdag wesentlich mitgearbeitet. Mit 250 Beschäftigten stellt die Linzer Niederlassung einen wesentlichen Faktor für die oberösterreichische Wirtschaft dar. (Schluß) roh/rr

NNNN